©Ornith. Arge Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

KURIOSE UND BEMERKENSWERTE BRUTEN UND BRUTVERSUCHE IN OBERÖSTERREICH - TEIL I

Curios and remarkable breedings of birds in Upper-Austria – part I

von W. WEIßMAIR

Zusammenfassung

WEIßMAIR W. (2007): Kuriose und bemerkenswerte Bruten und Brutversuche in Oberösterreich – Teil I. — Vogelkdl. Nachr. OÖ. – Naturschutz aktuell 2007, **15**(2).

Es wird von drei kuriosen und bemerkenswerten Bruten von Blässhuhn, Bachstelze und Wendehals in Oberösterreich in den Jahren 2005 bzw. 2006 berichtet.

Abstract

WEIßMAIR W. (2007): Curiose and remarkable breedings of birds in Upper-Austria-part I. — Vogelkdl. Nachr. OÖ. – Naturschutz aktuell 2007, **15**(2).

About curiose and remarkable breedings of Coot, Wryneck and in Upper-Austria 2005/2006 is reported.

Einleitung

Die laufenden Beobachtungen und Brutnachweise aus Oberösterreich sind durch den jährlich erscheinenden Informationsdienst in den Vogelkundlichen Nachrichten aus Oberösterreich recht gut dokumentiert. Es können dort allerdings nicht alle interessanten und erwähnenswerten Details Erwähnung finden, dies würde den Umfang sprengen. Vor allem ausführlichere Beschreibungen von kuriosen oder bemerkenswerten Brutnachweisen oder Brutversuchen sollen daher in Zukunft in ganz zwangloser Art und Weise geliefert werden, ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben.

Kuriose Bruten

Blässhuhn (*Fulica atra*)

Im Juni 2005 wählte sich ein Blässhuhn-Paar im Yachthafen von Ebensee (1346/4748, 425m), Traunsee, einen kuriosen Brutplatz. Es nutzte den Hohlraum eines Segelbootes, welcher sich zwischen der Heckwand des Bootes und dem Aussenbord-Motor befand. Als Nistmaterial wurden hauptsächlich dürre Stängel von verholzten und krautigen Pflanzen sowie Schilfstängel (*Phragmites australis*) verwendet. Die Vögel störten offenbar das starke Schaukeln des Nestes bei Wind nicht! Die Brut war erfolgreich, die genaue Anzahl der Jungvögel ist nicht bekannt.

Nach GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. (1994) liegt der Neststandort in der Regel in dichter Ufervegetation im Wasser, es gibt jedoch auch Nester an Land, mehrere Meter vom Ufer entfernt. Bruten auf künstlichem Untergrund oder Einrichtungen und Gegenständen des Menschen werden nicht erwähnt.

©Ornith. Arge Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 1: Blässhuhn *Fulica atra* am Nest auf einem Segelschiff, Ebensee, Traunsee, 29.6.2006, Foto: W. Weißmair.

Fig. 1: Coot on nest at a sailing-boat, Ebensee, Traunsee, 29.6.2006.

Bachstelze (*Motacilla alba*)

Im Sommer 2006 brütete ein Paar der Bachstelze unter der Motorhaube eines alten Feuerwehr-Einsatzfahrzeuges in einer Schottergrube (Margaretagrube) in Pichlern, Gemeinde Sierning (1418/4801, 379 m). Am 6. Juli 2006 zeigte ein Arbeiter M. Brader das Nest mit vier jungen Bachstelzen, kurz vor dem Ausfliegen, also etwa 14 Tage alt. Das Kuriosum war der fahrende Brutplatz - das Nest befand sich unter der Motorhaube eines Tankfahrzeuges, das Wasser auf den Wegen und Parkflächen in der Schottergrube aufspritzt, um das Aufwirbeln von Staub etwas einzuschränken. Das Fahrzeug fuhr mehrfach am Tag im gesamten Areal der Schottergrube herum, immer verfolgt von den alten Bachstelzen, die auch während der Fahrten ihre Jungen füttern, und zwar immer dann, wenn das Fahrzeug stand (Mitt. M. Brader). Verwunderlich ist auch die Tatsache, dass unter der Motorhaube eine enorme Hitze geherrscht haben muss. Die jungen Bachstelzen waren allenfalls quietschfidel.

Im Sommer 2006 besuchte der Verfasser mehrfach die Schottergrube und versuchte das Fahrzeug mit dem alten Nest zu fotografieren. Leider stieß er bei den jeweils anwesenden Personen auf Unverständnis, sodass kein Foto zustande kam.

©Ornith. Arge Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Im Handbuch der Vögel Mitteleuropas (HAFFER 1985) werden neben natürlichen Brutplätzen auch zahlreiche bemerkenswerte Standorte in unterschiedlichen Fahrzeugen (abgestellte oder mobile Bau- und Dreschmaschinen, Traktoren, Lastkraftwagen, Dampfschiffe, Fischerboote) erwähnt, welche nicht selten erfolgreich verlaufen.

Bemerkenswerte Bruten

Wendehals (*Jynx torquilla*)

Im Jahr 2005 hat in einem Obstgarten der Familie A. und F. Hoffmann in Falkenberg (1400/4824, 416m Seehöhe), Gemeinde St. Martin im Mühlkreis, ein Wendehals-Paar gebrütet. Bemerkenswert ist dies einerseits, weil seit 1999 kein Brutnachweis mehr aus Oberösterreich vorliegt und andererseits auch der Brutplatz. Die Brut fand in einem größeren, senkrechten Spalt bzw. Naturhöhle in einem alten Zwetschkenbaum, ca. 70 m vom Wohnhaus entfernt statt.

Abb. 2: Brutplatz des Wendehalses (*Jynx torquilla*) in einem Spalt in einem Zwetschkenbaum, Falkenbach/St. Martin im Mühlkreis, etwa 1m über dem Boden.

Fig. 2: Nest of Wryneck in a plum-tree, Falkenbach/St. Martin im Mühlkreis, about 1m above the ground.

©Ornith. Arge Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Der Eingang befand sich nur ca. 1m über dem Boden. Der Spalt war etwa 1 m lang und im Bereich der Einflugstelle ca. 3 cm breit. Auf die Brut aufmerksam machte erst intensives Warnen der beiden Altvögel vor Katzen, welche sich regelmäßig in der näheren Umgebung aufhielten. Bedauerlicherweise sind mit hoher Wahrscheinlichkeit auch alle ausgeflogenen Jungvögel von Katzen gefangen worden.

Die unmittelbare Umgebung des Brutplatzes wird extensiv landwirtschaftlich in Form von Mähwiesen, Streuobstwiesen und vor allem Schafweiden genutzt.

SCHERNER (1994) gibt im Handbuch der Vögel Mitteleuropas als Neststandorte Spechtlöcher und andere Höhlen in Bäumen (vor allem Weichhölzer) unterschiedlicher Wuchsform sowie Nistkästen an. Nicht selten brütet der Wendehals auch in morschen Pfählen, ausnahmsweise an Gebäuden, in Wasserpumpen, unter der Borke einer Eiche, in Maulwurfslöcher, ehemaligen Bruröhren von Uferschwalbe und Eisvogel. Exotisch ist wohl ein Brutplatz in einem alten, an einer Hausmauer hängenden Handschuh bzw. in einem Zaunkönig-Nest.

Dank

Ich bedanke mich bei der Familie Hoffmann, M. Brader und C. Gigl sehr herzlich für Mitteilungen und Beobachtungen zu den erwähnten Bruten.

Literatur

GLUTZ VON BLOTZHEIM U., BAUER K. & E. BEZZEL (1994): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. **5**. Galliformes und Gruiformes. Wiesbaden. 1-699.

HAFFER J. (1985): *Motacilla alba* – Bachstelze. In: GLUTZ VON BLOTZHEIM U. & K. BAUER (Hrsg.): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. **10**. Passeriformes (1. Teil). S. 897, Wiesbaden.

SCHERNER E.R. (1994): *Jynx torquilla* – Wendehals. In: GLUTZ VON BLOTZHEIM U. & K. BAUER (Hrsg.): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. — Bd. **9**, Columbiformes-Piciformes. 2. Auflage. S. 901, Wiesbaden.

Anschrift des Verfassers

Mag. Werner WEIßMAIR
Technisches Büro für Biologie
Johann-Puch-Gasse 6
A-4523 Neuzeug/Austria

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: 015b

Autor(en)/Author(s): Weißmair Werner

Artikel/Article: KURIOSE UND BEMERKENSWERTE BRUTEN UND BRUTVERSUCHE IN OBERÖSTERREICH - TEIL I 167-170